

„Das Austrittsrecht im Vertrag von Lissabon:
eine ökonomische Analyse“

Dissertation

Dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
der Georg-August-Universität Göttingen
zur Erlangung des Grades eines Doktors
der Wirtschaftswissenschaften

vorgelegt von
M.A. Int. Econ., B.A. Int. Rel.
Susanne Lechner
aus Großenhain
am 24. September 2009

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Betreuerin: Prof. Dr. Renate Ohr
Erstgutachterin: Prof. Dr. Renate Ohr
Zweitgutachter: Prof. Dr. Gerhard Rübel

Tag der mündlichen Prüfung: 19.10.2009

Lechner, Susanne:

Das Austrittsrecht im Vertrag von Lissabon: eine ökonomische Analyse
ISBN 978-3-941274-28-0

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2009
© Optimus Verlag
URL: www.optimus-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

I Inhaltsverzeichnis

I	Inhaltsverzeichnis	I
II	Abbildungsverzeichnis	IV
III	Tabellenverzeichnis	IV
IV	Abkürzungsverzeichnis	V
1	Zur ökonomischen Wirkung des Austrittsrechtes - Einleitung -	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Aufbau der Arbeit	5
2	Austritt aus der EU als Handlungsoption	8
2.1	Legitimation des Austritts in der bisherigen EU-Rechtssprechung	10
2.2	Braucht die Europäische Union ein Austrittsrecht?	16
2.3	Rechtliche Verankerung des Austritts im Vertrag von Lissabon	20
2.4	Zusammenfassung	28
3	Relevanz der Austrittsoption für die EU-Mitgliedsländer	29
3.1	Kosten-Nutzen-Analyse der EU-Mitgliedschaft	32
3.1.1	Wohlfahrtseffekte der EU-Mitgliedschaft	33
3.1.1.1	Erwartete Vorteile aus EU-spezifischen Politikbereichen	34
3.1.1.1.1	Gemeinsamer Markt und Handelspolitik	37
3.1.1.1.2	Gemeinsame Währung	41
3.1.1.1.3	Gemeinsame Agrarpolitik	44
3.1.1.1.4	Regional- und Strukturpolitik	48
3.1.1.2	Vorteile der EU-Mitgliedschaft in kritischer Betrachtung	53
3.1.1.2.1	Effekte des Gemeinsamen Marktes und der Handelspolitik	54
3.1.1.2.2	Effekte der Gemeinsamen Währung	57
3.1.1.2.3	Effekte der Gemeinsamen Agrarpolitik	58
3.1.1.2.4	Effekte der Regional- und Strukturpolitik	60
3.1.1.3	Signalwirkung der Mitgliedschaft	62
3.1.2	Erwarteter Nutzen der Nicht-Mitgliedschaft	66
3.1.3	Zur Relevanz des Austritts als Instrument einer Kosten-Nutzen-Analyse	73
3.2	Austritt als Drohinstrument der Mitgliedsländer	74

3.2.1	Bisherige Austrittsdrohungen im EU-Integrationsprozess.....	75
3.2.2	Zur Relevanz des Austritts als Drohinstrument	78
3.3	Zusammenfassung	82
4	Eine spieltheoretische Betrachtung zur Austrittsoption als Drohinstrument.....	84
4.1	Das Ultimatumspiel als spieltheoretischer Ansatz	85
4.2	Modell zur Verhandlungsmacht der EU-Mitgliedsländer bei Abstimmungen	89
4.2.1	Annahmen des Modells	90
4.2.2	Einordnung der Abstimmungsverfahren in den spieltheoretischen Kontext.....	93
4.2.3	Kompensationsangebote in Abhängigkeit der Abstimmungsverfahren	95
4.2.3.1	Kompensationsangebote bei Einstimmigkeit	95
4.2.3.2	Kompensationsangebote bei Mehrheitsabstimmung ohne Austrittsrecht	98
4.2.3.3	Kompensationsangebote bei Mehrheitsabstimmung mit Austrittsrecht.....	99
4.2.3.3.1	Szenario a: Die Entscheidung dominiert die Austrittsdrohung.....	101
4.2.3.3.2	Szenario b: Die Austrittsdrohung dominiert die Entscheidung.....	106
4.2.3.4	Zwischenfazit	110
4.2.4	Verhandlungsmacht der Akteure.....	113
4.2.4.1	Szenarien der Nutzenverluste	114
4.2.4.2	Verhandlungsmacht der Mitgliedsländer	117
4.2.4.2.1	Verhandlungsmacht in Abhängigkeit der Größe.....	119
4.2.4.2.2	Verhandlungsmacht in Abhängigkeit vom Entwicklungsniveau	140
4.2.4.2.3	Verhandlungsmacht in Abhängigkeit weiterer Faktoren	143
4.2.4.3	Verhandlungsmacht der EU	146
4.2.4.4	Zwischenfazit	148
4.3	Erweiterungen des Modells	149
4.3.1	Informationsasymmetrien zwischen den Spielern.....	149
4.3.1.1	Einseitige Informationsasymmetrien bei den Spielern.....	150
4.3.1.1.1	Einseitige Informationsasymmetrie bei der EU	150
4.3.1.1.2	Einseitige Informationsasymmetrie bei M1	152
4.3.1.2	Zweiseitige Informationsasymmetrien	154
4.3.1.3	Demonstrieren der Verhandlungsmacht.....	160
4.3.1.4	Zwischenfazit	163
4.3.2	Verhandlungen über die Höhe der Kompensation	164
4.3.2.1	Endliche Verhandlungsrunden ohne Abdiskontierung.....	165

4.3.2.2	Unendliche Verhandlungsrunden mit Abdiskontierung: Theorie und Experimente	170
4.3.2.3	Unendliche Verhandlungsrunden mit Abdiskontierung: Anwendung	175
4.3.2.4	Zwischenfazit	183
4.3.3	Der Gruppeneffekt bei den Respondern	184
4.3.3.1	Experimentelle Studien zum Gruppenverhalten	185
4.3.3.2	Kompensationszahlungen an eine Gruppe ohne Abstimmungsregel	190
4.3.3.3	Kompensationszahlungen an eine Gruppe mit Abstimmungsregel	196
4.3.3.4	Zwischenfazit	201
4.3.4	Wiederholung des Spiels	203
4.3.4.1	Experimentelle Studien zu wiederholten Spielen	204
4.3.4.2	Auswirkungen wiederholter Spiele auf das Verhalten der EU	207
4.3.4.3	Auswirkungen wiederholter Spiele auf das Verhalten der Mitgliedsländer	208
4.3.4.4	Zwischenfazit	210
4.4	Zusammenfassung	211
5	Zur Bedeutung der Austrittsoption für den Integrationsprozess	213
5.1	Optionen zur Eindämmung des Drohpotentials	214
5.1.1	Erhöhung der Austrittshürden	215
5.1.2	Stärkung der EU-Verhandlungsmacht	222
5.2	Austrittsrecht als Bestandteil der flexiblen Integration ?	230
5.2.1	Neugründung der EU mit Hilfe des Austrittsrechtes	231
5.2.2	Teilmitgliedschaften im Zuge des Austrittsrechtes	233
5.3	Zusammenfassung	239
6	Zur ökonomischen Wirkung des Austrittsrechtes - Zusammenfassung -	241
V	Anhang	248
VI	Literaturverzeichnis	253
VII	Nachwort	284
VIII	Lebenslauf	285

II **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Warenhandel innerhalb der EU 144

Abbildung 2: Auszahlungen bei unterschiedlichen Kompensationsangeboten der EU 157

III **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Zuordnung der Kompetenzen gemäß Alesina/Angeloni/Schuknecht (2005)..... 36

Tabelle 2: Zuwendungen der GAP an die jeweiligen Mitgliedsländer 46

Tabelle 3: Zuwendungen der Regional- und Strukturpolitik an die Mitgliedsländer 51

Tabelle 4: Die Rolle der EU in den gewählten Politikbereichen 53

Tabelle 5: Ergebnisse des Modells..... 111

Tabelle 6: Die Nutzenverluste eines Austritts für M1 und die EU in Abhängigkeit der zu treffenden Entscheidung 115

Tabelle 7: Die Mitgliedsländer der EU nach der Bevölkerung..... 120

Tabelle 8: Die Mitgliedsländer der EU nach Fläche in km² 121

Tabelle 9: Mitgliedsländer der EU nach BIP in Mio € 122

Tabelle 10: Mitgliedsländer der EU nach BIP / Kopf..... 124

Tabelle 11: Die einzelnen Indikatoren zur Bestimmung der Größe im Vergleich..... 125

Tabelle 12: Indexierung der europäischen Länder nach Jalan (1982) in Anlehnung an Ahlfeld (2007) 127

Tabelle 13: Indexierung der europäischen Länder nach Jalan (1982)..... 128

Tabelle 14: Rangfolge der Mitgliedsländer nach der einfachen Indexbildung..... 130

Tabelle 15: Stimmenverteilung pro Staat im Ministerrat (345 Sitze)..... 134

Tabelle 16: Anzahl der Sitze im Parlament unter der Vertrag von Nizza und dem Vertrag von Lissabon 135

Tabelle 17: Die finanziellen Verflechtungen der Mitgliedsländer mit der EU..... 140

Tabelle 18: Ergebnisse bei endlichen Spielen ohne Abdiskontierung..... 169

Tabelle 19: Ergebnisse bei unendlichen Spielen mit Abdiskontierung..... 182

Tabelle 20: Ergebnisse zu Kompensationsangeboten an eine Gruppe von Mitgliedsländern ohne Abstimmungsregel..... 196

Tabelle 21: Ergebnisse zu Kompensationsangeboten an eine Gruppe von Mitgliedsländern mit Abstimmungsregel..... 201

IV Abkürzungsverzeichnis

BIP	Bruttoinlandsprodukt
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
EAGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EFTA	European Free Trade Area
EG	Europäischen Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FDI	Foreign Direct Investment
FIAF	Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GESVP	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik
NAFTA	North American Free Trade Agreement
PASOK	Die Panellinio Sosialistiko Kinima (Panhellenische Sozialistische Bewegung)
WTO	World Trade Organization
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention